

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 45 (1894)

**Rubrik:** Jahresberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit Draudt ist aber nicht nur ein hochbegabter, sondern auch ein allgemein verehrter Forstmann geschieden, dessen Andenken stets in Ehren bleiben wird.  
*F.*

## Jahresberichte.

### Aus dem Jahresberichte des Kantonsoberforstamtes Zürich für 1891/92.

#### Gemeinde-, Genossenschafts- und Privat-Waldungen.

**Areal.** Die unter forstpolizeilicher Überwachung des Staates stehenden Waldungen hatten zu Ende 1891 einen Flächeninhalt von 38470,49 ha. Zu Ende 1892 war der Bestand folgender:

Staatswaldungen ... ...	1990,24 ha	(Zuwachs 41,46 ha)
Gemeindewaldungen ...	13731,91 ha	" 1,03 ha)
Korporationswaldungen ...	6005,92 ha	" 5,61 ha)
Privatwaldungen ... ...	16745,23 ha	(Abgang 45,29 ha)
Zusammen ...	38473,30 ha.	

Nicht unter forstpolizeilicher Aufsicht stehen	
circa ... ... ... ...	9535,— ha Privatwaldungen
Total circa ... ... ...	48008,— ha.

Die wichtigste Änderung im Areal der Staats- und Privatwaldungen röhrt daher, dass die 41,53 ha haltende Neuwegwaldung an der Scheidegg durch Verkauf aus Privatbesitz an den Staat übergegangen ist.

**Materialerträge.** In den zusammen 19737,83 ha haltenden Gemeinde- und Korporationswaldungen wurden genutzt:

an Hauptnutzung			
	Nutzhölz m <sup>3</sup>	Brennholz m <sup>3</sup>	Reisigwellen
im Hochwald ...	28753	18943	317164
im Mittelwald .	5435	12159	459160
Zusammen ...	34188	31102	776324
an Zwischenutzung			
	Derbholz m <sup>3</sup>	Reisigwellen	Summa m <sup>3</sup>
im Hochwald ... ... ...	15270	397911	23228
im Mittelwald ... ... ...	50	71950	1489
Zusammen ... ... ...	15320	479861	24717

#### Ertrag der Haupt- und Zwischenutzungen.

im Hochwald ... ... ... 77267 m<sup>3</sup>.

im Mittelwald ... ... ... 28266 m<sup>3</sup>.

Die Schlagflächen im Hochwald mit 102,94 ha sind um circa 2,5 ha, im Mittelwald mit 240,18 ha um circa 43 ha und die Gesamterträge um 2925 m<sup>3</sup> kleiner als im Vorjahr.

Betriebsregulierung. Im Berichtsjahr wurden Wirtschaftspläne über die Waldungen von Lufingen, Nürensdorf, Opsikon, Seen und Ossingen, zusammen über 620 ha erstellt.

Uhwiesen mit 200 ha und Unterstammheim mit 198 ha Mittelwald haben beschlossen, denselben in Hochwald umzuwandeln.

Wirtschaftsbetrieb. Holzernte. Verschiedene Verbesserungen finden allmählich Eingang: die Stockrodung unterbleibt, wo irgend welche Aussicht auf natürliche Verjüngung; die Verteilung des Holzes auf dem Stock unter die Berechtigten nimmt immer mehr ab, und bei der Holzerei im Hochwald verdrängt die Säge immer mehr die Axt, wogegen erstere im Nieder- und Mittelwald noch wenig zur Verwendung gelangt.

Bestandespfllege. Die Säuberungen werden, abgesehen vom IV. Kreis, in dem allein zu Klagen Anlass besteht, meist rechtzeitig und sorgfältig ausgeführt. Die Durchforstungen haben im Jahre 1891 im Hochwald einen Materialertrag von 40 % der Hauptnutzung abgeworfen; dieses Jahr beläuft sich derselbe sogar auf 43 %, im Mittelwald jedoch nur auf 6,5 %.

Auch Aufästungen, fast ausnahmslos mit der Säge ausgeführt, finden häufig statt und beschränken sich meist auf die Entfernung durrer Äste.

Verjüngung. Die künstliche Aufforstung wurde angeordnet für 160,71 ha und wirklich ausgeführt auf 157,58 ha. Dabei gelangten zur Verwendung:

	von Laubholz	von Nadelholz	Summa
Samen ... ...	25 kg	314 kg	339 kg
Pflanzen ... ...	378909 St.	477099 St.	856008 St.

Bei spät ausgeführten Kulturen wurde das Gelingen durch die anhaltende Trockenheit beeinträchtigt, und war stellenweise ein Abgang von 30 und noch mehr Prozent zu konstatieren. Frühe Pflanzungen haben weniger gelitten.

In den Forstgärten wurden 1012 kg Samen gesät und 1325180 Pflanzen verschult, oder 138,5 kg Samen weniger und circa 184000 Pflänzlinge mehr als im Vorjahr.

Strassenbau. 9525 m Wege wurden teils korrigiert, teils neu erstellt.

Entwässerungen. Die Länge der neu angelegten oder ausgebesserten Entwässerungsgraben beträgt 19595 m.

Bachverbauungen haben ausgeführt die Korporationen Amtholz (Hottingen), Küsnacht und Wiedikon.

Vermarchungen. Die Korporation Zollikon hat ihren ganzen Waldbesitz mit behauenen Steinen vermacht.

Forstpolizei und Forstschatz. Zur Verzeigung gelangten im ganzen 401 Frevelfälle oder 93 mehr als im Vorjahr. Der Gesamtwert des gefrevelten Holzes beläuft sich auf Fr. 275.30, der Betrag des Schadens auf Fr. 181.10, derjenige der Bussen auf Fr. 1419.10.

Waldbeschädigungen durch Schneedruck und Stürme waren nicht von Belang; durch Waldbrand wurden im ganzen circa 4 ha Nadelholzjungwuchs zerstört.

In den Korporationswaldungen von Weiningen und Unter-Affoltern trat der Rüsselkäfer und in den Tannenbeständen der Seebbezirke der Tannentriebwickler in abnormer Menge auf; von der Nonne dagegen wurde nichts bemerkt.

Samenhandel. Aus dem Magazin der Forstverwaltung wurden an den Staat, an Gemeinden, Korporationen und Private folgende Samenquanta

abgegeben: Tannensamen 111 kg, Fichtensamen 225 kg, Kiefern samen 328 kg, Lärchensamen 108 kg, Weymutskiefern samen 7 kg, Eicheln 246 kg, Hainbuchensamen 76 kg, Ahornsamen 78 kg, Eschensamen 51 kg, Erlen samen 10 kg, Akazien- und Birkensamen je 1 kg.

**Forstkurse.** Im April 1891 wurden die Förster der Bezirke Dielsdorf, Bülach, Andelfingen und Winterthur, und im April 1892 diejenigen der übrigen Bezirke zu zweitägigen Repetierkursen einberufen. Im ganzen nahmen an denselben 80 Förster teil.

Die im September 1892 in Zürich abgehaltene erste Hälfte des ordentlichen Försterunterrichtskurses war von 30 Mann besucht. — Die Kosten der Forstkurse belaufen sich im Berichtsjahr auf Fr. 1487. 80 Cts.

**Vorsteher-Exkursionen.** Eine solche fand im Juli mit den Vorstehern und Förstern des IV. Kreises durch die Staats-, Gemeinde- und Korporationswaldungen am Zürichberg statt. — Die Forstbeamten selbst bereisten am 30. und 31. Mai mit den Forstbeamten von Schaffhausen die Staatswaldungen in Andelfingen und Rheinau, sowie die Stadtwaldungen von Schaffhausen.

**Privatforstwirtschaft.** In Privatwaldungen ist die Aufforstung von 139,91 ha angeordnet, doch nur für 90,24 ha ausgeführt worden, und mussten infolgedessen 30 Waldbesitzer bestraft werden. Zur Bestockung von Kulturländern gelangten 44 kg Samen und 480830 Pflanzen zur Verwendung oder circa 105000 Stück mehr als im Vorjahr. In den Forstgärten wurden 27 kg Samen gesät und 179200 Pflanzen verschult.

Zur Unterstützung ihrer Leistungen hat der Staat an Privatwald-Korporationen und Pflanzschulvereine Beiträge von zusammen Fr. 2260 ausgerichtet.

**Personalverhältnisse.** Im Berichtjahre fanden die Erneuerungswahlen der Förster statt, doch kamen dabei keine bedeutende Änderungen vor.

An 19 Förster hat der Staat für gewissenhafte Pflichterfüllung Prämien von je Fr. 20 verabfolgt.

---

### Bücheranzeigen.

---

*Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs.* Heraus gegeben von der k. k. forstl. Versuchsanstalt in Mariabrunn. Der ganzen Folge XVII. Heft. *Bericht über die erste Versammlung des internationalen Verbandes forstlicher Versuchsanstalten zu Mariabrunn 1893.* Erstattet von Jos. Friedrich, k. k. Oberforst rat und Direktor der forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Mit 4 photolithographischen Tafeln und 16 Abbildungen im Texte. Wien, k. u. k. Hofbuchhandlung W. Frick, 1894, 130 S. 4°.

Bekanntlich wurde am internationalen land- und forstwirtschaftlichen Kongresse im September 1890 zu Wien, in der Absicht, einheitliche Grundsätze und